

Rechtschreiben I



Fachteam Grundschule Deutsch, IQSH

Geplanter Ablauf

- 8.30 Technik-Check, Organisatorisches, Obenaufliegendes
- 8.50 Experiment mit der Uhr
- 9.00 Rechtschreiberfahrungen
- 9.15 Bezug zu den Bildungsstandards / Fachanforderungen
- 9.30 Übung zu Kunstwörtern
- 9.45 Vorbereitende Aufgabe I und II
- 10.15 kurze Pause
- 10.30 Nachdenkaufgabe: Warum ist orthografisch richtiges Schreiben wichtig?
- 10.40 Prinzipien der Rechtschreibung und didaktische Ansätze
- 11.00 Übungen zur Struktur der Rechtschreibung und Aussprache
- 12.30 Mittagspause
- 13.00 Methoden und Arbeitstechniken: Rechtschreibgespräche/Rechtschreibarbeiten
- 13.30 Fehleranalyse an Beispieltexten
- 14.15 Aussprache
- 14.30. kurze Pause
- 14.45 Exkurs: VERA
- 15.15 LRS-Erlass
- 15.45 Fragen und lose Enden
- 16.00 Feedback und Tschüss ☺
- Eigene Lektüre: Artikel bei Moodle

Das Ziel für heute:

ein vertiefender Einblick in die Struktur von Schreibungen der deutschen Sprache

- Regularitäten in der eigenen Muttersprache zu erkennen ist gar nicht so einfach, da wir sie intuitiv verwenden.
- Grundwortschatz Schleswig-Holstein
- Was ist relevant für die Vermittlung im Unterricht?
Übungsmaterial begutachten
- Fehler- und Könnensanalyse anhand von Schülertexten
- Eine Methode vertiefen: Rechtschreibgespräche als Impuls für den orthografischen Wissenserwerb
- Leistungsaufgaben: Rechtschreibarbeiten, Einblicke in Aufgaben aus VERA
- LRS-Erlass

Vergessen Sie für einen Moment die Zeit...



Ein Experiment mit Ihrer Uhr

Legen Sie Ihre Armbanduhr außerhalb Ihres Sichtfeldes ab und
SCHUMMELN SIE NICHT!

- Welche Farbe hat das Ziffernblatt?
- Wie sehen die Stundenmarkierungen aus? (Striche/arabische Ziffern/römische Ziffern/Striche und Ziffern im Wechsel/...)
- Wie sieht die Zwölf aus?
- Wie sind die Zeiger gestaltet?
- Gibt es einen Sekundenzeiger?
- Welche weiteren Beschriftungen befinden sich auf dem Ziffernblatt?
- Wo stehen diese Angaben?

Kaum jemand hat alles richtig...

Erkenntnis: Genauso wenig, wie man sich für die Gestaltung des Ziffernblattes und der Zeiger interessiert, wenn man lediglich die Uhrzeit wissen will, interessiert beim Lesen die Orthografie, wenn man den Textinhalt erfassen will.

Rechtschreiberfahrungen

- Sind Sie Rechtschreibliebhaberin / Rechtschreibliebhaber oder Rechtschreibhasserin / Rechtschreibhasser?
- Was hat Sie bei der Entwicklung Ihrer Rechtschreibfähigkeit unterstützt? Was hat Sie gehemmt?
- Wie würden Sie sich heute als Rechtschreiberin / Rechtschreiber beschreiben?

Bezug zu den Bildungsstandards / Fachanforderungen

Orthografisch schreiben

Die Schülerinnen und Schüler schreiben häufig vorkommende Inhalts- und Funktionswörter richtig, sie beachten die Zeichensetzung (Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Anführungszeichen), haben eine Fehleraufmerksamkeit ausgebildet, kennen Rechtschreibstrategien und Rechtschreibhilfen und wenden diese zur Klärung fraglicher Schreibungen an. Sie überprüfen und korrigieren Texte auf ihre orthografische Richtigkeit.

aus: Bildungsstandards für das Fach Deutsch Primarbereich (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004, i.d.F. vom 23.06.2022), S.14.

aus: Fachanforderungen Deutsch Primarstufe. 2. überarb. Auflage, 2024, S. 30

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben Kernwörter richtig (Inhalts- und Funktionswörter), prägen sich Merkwörter ein, schreiben häufig vorkommende Fremdwörter richtig
- kennen wortbezogene und zum Teil auch satzbezogene Rechtschreibstrategien und wenden diese an, schreiben Satzanfänge, Eigennamen und Kerne von Nominalgruppen (Konkreta wie Haus, Buch; gängige Abstrakta wie Liebe, Glück) groß, erschließen sich die Struktur von Kernwörtern, vergleichen Wortschreibungen
- kennen und nutzen folgende Interpunktionszeichen: Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Anführungszeichen,
- verfügen über Fehleraufmerksamkeit und nutzen Strategien zur Klärung orthografischer Fragen,
- überprüfen und korrigieren Texte auf orthografische Richtigkeit,
- nutzen Rechtschreibhilfen (Wörterbuch und digitale Rechtschreibhilfe)

aus: Bildungsstandards für das Fach Deutsch Primarbereich (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004, i.d.F. vom 23.06.2022), S.14.

aus: Fachanforderungen Deutsch Primarstufe. 2. überarb. Auflage, 2024, S. 30/31.

Übung zu Kunstwörtern

Welche Strategie/welches orthografische Wissen hilft Ihnen, um die gehörten Wörter/kurzen Sätze richtig schreiben zu können?

- grundsätzlich mögliche Schreibungen
- mögliche Strategien und Erläuterungen

Kunstwort	Mögliche Schreibungen	Mögliche Strategien / Erklärungen
grück	grüg – Grüg grück – Grück grühk – Grühk	Großschreibung: Verben enden in der Regel nicht auf -ck im Auslaut
dragen	drahgen – Drahgen draagen – Draagen dragen – Dragen	-en als Signal für Verben, daher Kleinschreibung; analog zu fragen, tragen
riebelst		<ie> weil /i:/ in der Regel <ie> verschriftet wird
stommel		<st> weil /scht/ zu <st> wird <mm> weil /m/ Silbengelenk ist <el> weil auslautendes silbisches /l/
Fuld		<d> weil die Stützform <i>Fulden</i> ein /d/ enthält Großschreibung: das vorangestellte flektierte Adjektiv zeichnet <i>Fuld</i> als Substantiv aus

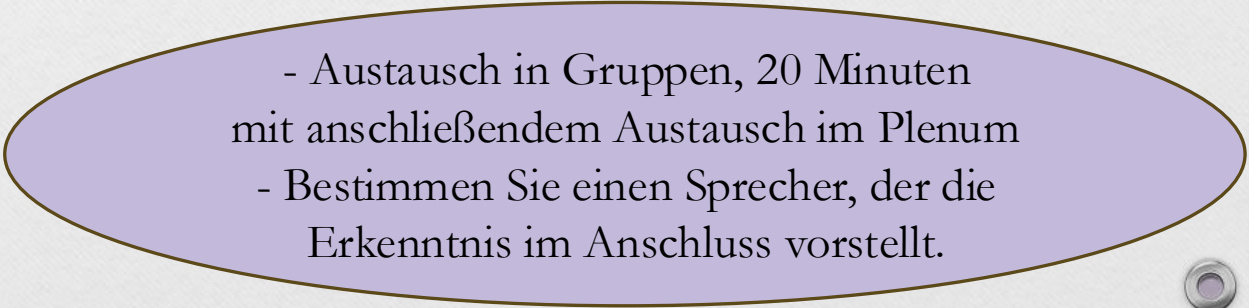
Vorbereitende Aufgabe I und II:

Film Johanna Fay: Mit dem Rechtschreib-Grundwortschatz unterrichten
Beitrag Melanie Bangel/Astrid Müller: Wörtern und Sätzen auf der Spur

Besprechen Sie Ihre Erkenntnisse zu...

- den Prinzipien der deutschen Rechtschreibung
- dem Ansatz des strukturorientierten Rechtschreibunterrichts
- dem Einsatz von Anlauttabellen
- einem Rechtschreibunterricht „ohne Brüche“

Notieren / Vergleichen Sie sich Ihre Erkenntnisse schriftlich.

- 
- Austausch in Gruppen, 20 Minuten mit anschließendem Austausch im Plenum
 - Bestimmen Sie einen Sprecher, der die Erkenntnis im Anschluss vorstellt.



Zum Nachdenken:

Warum ist es wichtig, orthographisch korrekt zu schreiben?

die spinnen – die Spinnen

Wäre er doch nur dichter.

Wäre er doch nur Dichter.

der Gefangene floh

der gefangene Floh

Finden Sie weitere Beispiele?

Prinzipien der Rechtschreibung und didaktische Ansätze

Rechtschreibung hat dienende Funktion:

- Erleichterung der schriftsprachlichen Verständigung
- Optimierung der Erfassbarkeit von Texten

DARUM:

- Reflexion sprachlicher Normen (Sprachbetrachtung) + Anwendung (Schreiben)

Zwei mögliche Wege zum richtigen Schreiben

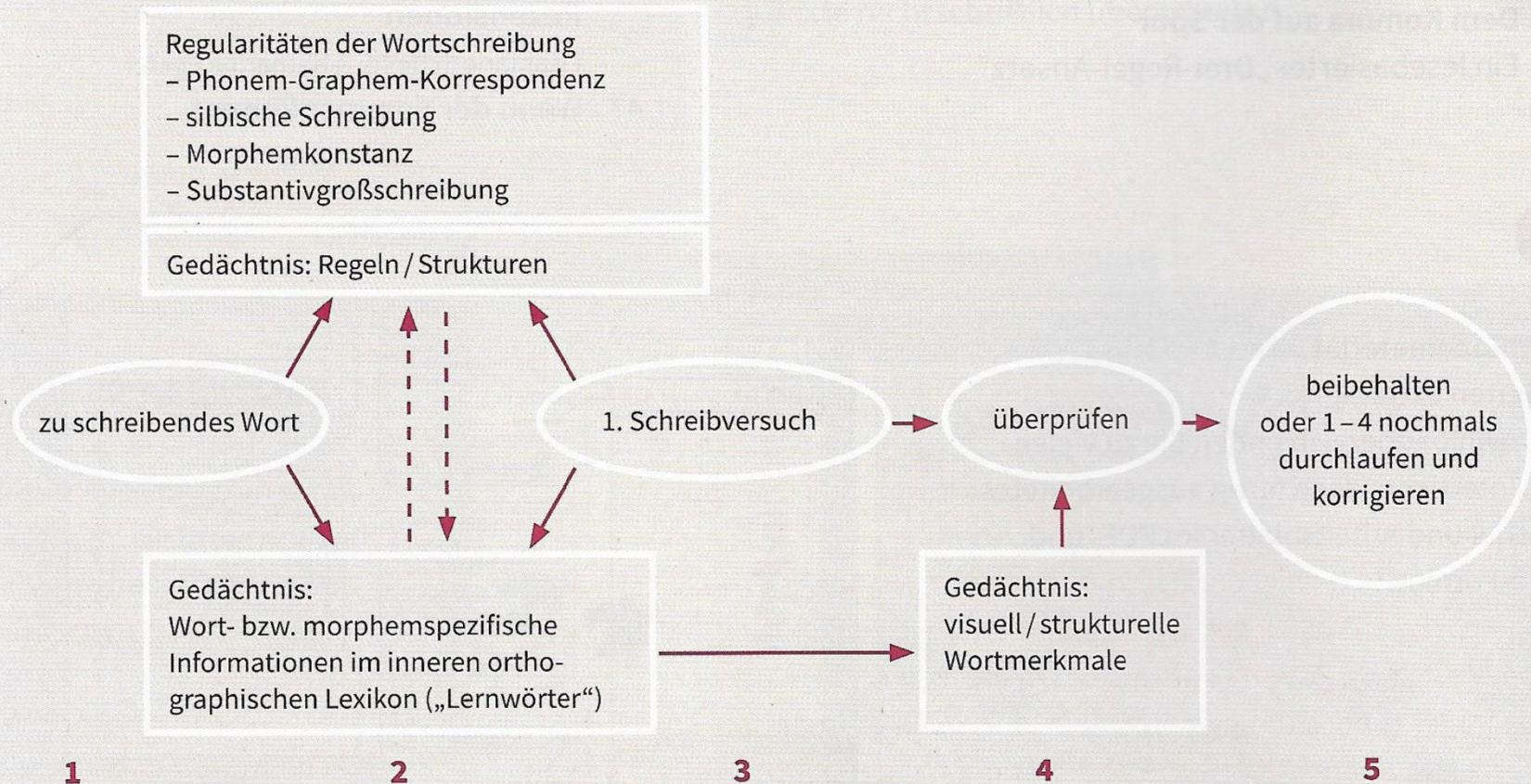
Der indirekte Weg:

- Konstruktion des jeweiligen Wortes unter Rückgriff auf eigene Rechtschreiberfahrungen (Wissen um Rechtschreibregeln und -strategien)
- Reaktivierung des im Unterricht vermittelten Rechtschreibwissens
- DAHER: Lernende müssen einen Einblick in die Systematik der Orthografie erhalten!

Der direkte Weg:

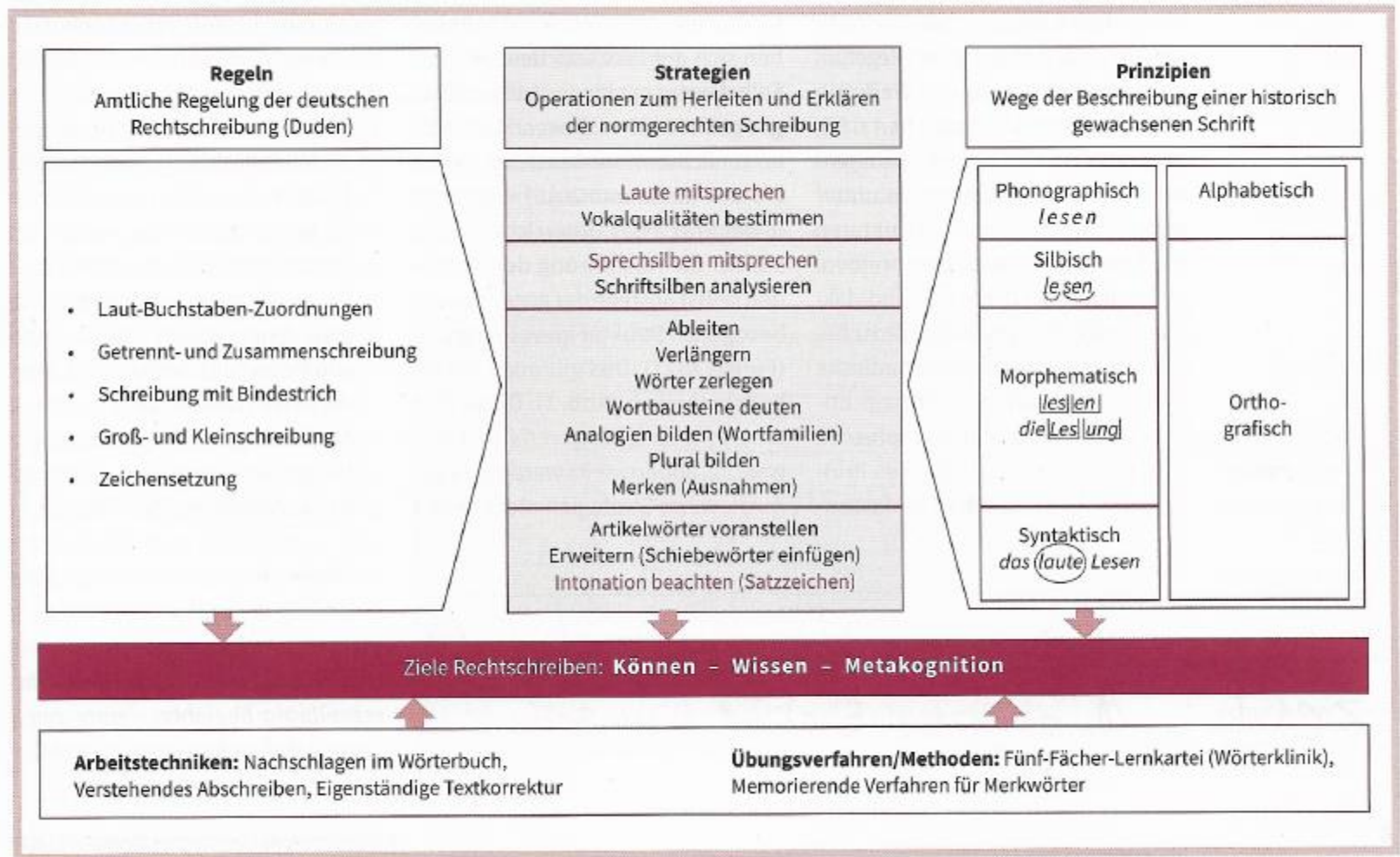
- Abrufen mental abgespeicherten orthografischen Wissens über ein Wort (in der Regel ein automatischer Prozess)
- Vorgehen geübter Schreiberinnen und Schreiber

Das Zwei-Wege-Modell der Rechtschreibung



Zwei-Wege-Modell nach Scheerer-Neumann

Übersicht Regeln-Strategien-Prinzipien



Prinzipien der Rechtschreibung

Nach Astrid Müller kann das deutsche Schriftsystem als „Mischsystem“ (Müller 2017: S. 38) bezeichnet werden. Es folgt sogenannten „Prinzipien“, nämlich dem phonographischen, silbischen, morphologischen und syntaktischen Prinzip.

Diese vier graphematischen Prinzipien wirken zusammen, wie man an dem Beispielwort <Blätter> gut demonstrieren kann:

Phonographisches Prinzip	Silbisches Prinzip	Morphologisches Prinzip	Syntaktisches Prinzip
*bleta	*bletta *bletter	*blätter	Blätter

(Betzel/Droll 2020: S. 13)

Tabelle 2: Wie die Strukturen der zweisilbigen an einsilbige und komplexe Wörter vererbt werden (vgl. Hinney 2017):

	Zweisilbige Basisformen	Ableitungen beim einfachen Wort, Einsilber	Ableitungen bei komplexen Wörtern: Derivat, Kompositum
Baumuster 1 (offene Hauptsilbe) alle Vokalbuchstaben, Schreibdiphthonge und <ie>	<i>malen, Töne</i>	<i>er malt, Ton</i>	<i>Malschule, Tonkunst</i>
	<i>schreien, lieben</i>	<i>schreit, liebt</i>	<i>Schreihals, Liebling</i>
Baumuster 2 (geschlossene Hauptsilbe)	<i>Kante, Helme, kalte</i>	<i>Helm, kalt</i>	<i>Helmpflicht, Kaltspeise</i>
	<i>Gurke, starke, arme</i>	<i>stark, stärker, arm, ärmer</i>	<i>Starkstrom</i>
Baumuster 3 (geschlossene Hauptsilbe): doppelter Konsonantbuchstabe als Notation eines Silbengelenks, auch ck und tz Mehrgraphen werden nicht verdoppelt: <ng> <sch> <ch>	<i>Betten, kommen</i>	<i>Bett, er kommt</i>	<i>Bettbezug</i>
	<i>backen, kratzen</i>	<i>es backt, kratzt</i>	<i>Backstube, Kratzbürste</i>
	<i>Hunger, Fische, kochen</i>	<i>er fischt, kocht</i>	<i>Fischstube, Kochstube</i>
Baumuster 4 (offene Hauptsilbe): silbeninitiales h	<i>Rehe, gehen, flehen, frühe</i>	<i>Reh, er geht, fleht, früh</i>	<i>Rehkitz, Gehstock, Frühstück, Frühling</i>
Baumuster 5 (Dehnungs-h) (Peripheriebereich)	<i>fahren, Zähne, lehen, dehnen</i>	<i>er fährt, Zahn, er lehnt, dehnt</i>	<i>Fahrbahn, Zahnschiene, Lehnstuhl, Dehnung</i>

Typische Entwicklungsschritte bei der Entwicklung von Rechtschreibstrategien im Grundschulalter

Phase 1: vorkommunikative Aktivitäten:

- grundlegende erste Erfahrungen mit Spuren auf Tapeten, Papier

Phase 2: vorphonetische Strategie

- „Kritzeln“ ohne Lautbezug, dafür aber von nun an
- **kommunikativ** ausgerichtet

Phase 3: halbphonetische Strategie

- erster Laut – Buchstabenbezug, vorwiegend Großbuchstaben:
- **Konsonantenschrift**: KML = Kamel

Phase 4: streng phonetische Strategie

- lautgetreues Schreiben: die eigene Artikulation stellt die
- Grundlage für Verschriftungen dar: Laita, miar, baei

Phase 5: Integration grundlegender Rechtschreibmuster und Regeln in die bisher vorwiegend lautgetreue Strategie

- zeitweilige **Übeneralisierung**, Impulse durch Arbeiten
- mit dem Grundwortschatz, Transfer durch Analogiebildung;
- Dehnung / Dopplung, Zeichensetzung

Phase 6: Übergang zur entwickelten Rechtschreibung

- Kenntnis und Anwendung basaler orthografischer und
- syntaktischer Regeln, Berücksichtigung der Morphemstruktur als
- Wortbausteine, größerer gefestigter Grundwortschatz, Anwendung
- von Lösungshilfen wie Regeln, Eselsbrücken, Analogiebildungen

Basis- und Orthographeme des Deutschen – Vokale
(Thomé/Thomé 2019)

Phonem	Basisgraphem	Orthographeme		
/a:/	<a> Glas	<ah> Wahn	<aa> Saal	
/e:/	<e> Feder	<eh> Reh	<ee> See	
/i:/	<ie> Biene	<ih> ihr	<i> Igel	<ieh> flieh
/o:/	<o> Hose	<oh> Sohn	<oo> Boot	
/u:/	<u> Blume	<uh> Uhr		
/ɛ:/	<ä> Käse	<äh> fährt		
/ø:/	<ö> Löwe	<öh> gewöhnt		
/y:/	<ü> Hüte	<üh> mühsam		<y> typisch
/a/	<a> Apfel			
/ə/	<e> Hase			
/ɪ/	<i> Insel			<ie> Viertel
/ɔ/	<o> Frosch			
/ʊ/	<u> Muschel			
/ɛ/	<e> Zelt	<ä> hält		
/œ/	<ö> Töpfe			
/ʏ/	<ü> Büsche			<y> Hydrant
/aɪ/	<ei> eins	<ai> Kaiser	<eih> Geweih	
/aʊ/	<au> Auto			
/ɔʏ/	<eu> Eule	<äu> läuten		

Basis- und Orthographeme des Deutschen – Konsonanten
(Thomé/Thomé 2019)

Phonem	Basisgraphem	Orthographeme			
/p/	<p> Pinsel	 Laub	<pp> Suppe		
/t/	<t> Tisch	<d> Bild	<tt> Mitte	<dt> lädt	<th> Thron
/k/	<k> Kuchen	<g> Berg	<ck> Zweck	<ch> Chor	<c> Clara
/s/	<s> Eis	<ß> Gruß	<ss> Kuss		
/f/	<f> Fisch	<v> Vogel	<ff> Schiff		<ph> Graphem
/b/	 Baum				<bb> Ebbe
/d/	<d> Dach				<dd> Kladde
/g/	<g> Gabel				<gg> Egge
/x/	<ch> Milch, Buch	<g> König			
/z/	<s> Seil				
/ʃ/	<sch> Schaf	<s> spielen			
/v/	<w> Wiese				<v> Vase
/r/	<r> Rakete	<rr> wirr			<rh> Rhein
/l/	<l> Lampe	<ll> toll			
/m/	<m> Maus	<mm> Kamm			
/n/	<n> Nase	<nn> kann			
/ŋ/	<ng> Ring	<n> Bank			
/h/	<h> Haus				
/j/	<j> Jäger				
/pf/	<pf> Pferde				
/ks/	<chs> Fuchs	<x> Hexe			
/ts/	<z> Zaun	<tz> Katze			

Beispiel: Vokalische Phonem-Graphem-Beziehungen

Wir haben nur 9 Vokalbuchstaben, aber 16 Vokallaute

Vokalbuchstaben: a, e, i, ie, o, u, ä, ö, ü

Vokallaute: /a:/, /a/, /e:/, /ɛ/, /i:/, /ɪ/, /o:/, /o/, /u:/, /u/, /ɛ:/, /ɛ/, /ø:/, /ø/, /y:/, /y/

Lange Vokale:

Kurze Vokale:

/o:/ → <o>

/o:fən/ – <Ofen>

/o/ → <o>

/ofən/ – <offen>

/y:/ → <ü>

/hy:tə/ – <Hüte>

/y/ → <ü>

/hytə/ – <Hütte>

/i:/ → <i>

/bi:be/ – <Biber>

/ɪ/ → <i>

/bibən/ – <bibbern>

Aber in über 72% der Fälle (Thomé & Thomé 2014, 20):

/i:/ → <ie> wie in Miete, Liebe, Biene



Übungen und Lernaufgaben zu den orthografischen Prinzipien

Rechtschreibübungen - Lernaufgaben

Führen Sie die Übungen aus „Wörtern und Sätzen auf der Spur“ durch.

- Notieren Sie nach jeder Übung:
- Über welches Vorwissen müssen die Lernenden verfügen?
- Welche Zielsetzung hat die Übung? Zu welchem orthografischen Schwerpunkt kann man die Übung zuordnen?

Additum:

- Wie können einzelne Aufgaben variiert werden (Progression)?
- Wie können Sie die Lernaufgaben ggf. modellieren?
- Wie können eigene Wörter der Lernenden einfließen?

- Austausch in Gruppen, 30 Minuten
mit anschließendem Austausch im Plenum
- Bestimmen Sie einen Sprecher, der die
Erkenntnis im Anschluss vorstellt.

Gruppe 1: Aufgabe 1, 2, 4, 6, 7
Gruppe 2: Aufgabe 10, 11, 12, 14
Gruppe 3: 1, 3, 5, 12
Gruppe 4: 1, 11, 1, 4, 6

Lernaufgaben: Silben und Wörter untersuchen

Silben und Wörter untersuchen

Teil A

Aufgabe	Inhalt	Buchseite
1	Wie viele Silben haben Wörter?	4
2	Wo ist die Silbengrenze?	4
3	Die Silbenprobe  – unsere „Forscherbrille“	5
4	Was gehört in eine Silbe?	6
5	Was passiert, wenn Vokalbuchstaben ausgetauscht werden?	7
6	Was sind offene und geschlossene Silben?	8
7	Offene und geschlossene Silben mit Silbenhäusern untersuchen	9
8	Offene und geschlossene Silben mit der Silbenprobe untersuchen	10
9	Einer raus	11
10	Wann schreibt man <i>i</i> und wann <i>ie</i> ?	12
11	Fehler finden – <i>i</i> oder <i>ie</i> ?	13
12	<i>i</i> oder <i>ie</i> ?	13
13	Die offene Silbe und das silbentrennende <i>h</i>	14
14	Was ist eine Silbengelenkschreibung?	15

Aufgabe	Inhalt	Buchseite
15	Wann schreibt man doppelte Konsonantbuchstaben, wann nicht?	16
16	Was sind besondere Silbengelenkschreibungen?	17
17	Wann schreibt man <i>s</i> , <i>ss</i> oder <i>ß</i> ?	18
18	Überprüfung der Schreibung von Wörtern mit <i>s</i> , <i>ss</i> , <i>ß</i>	19
19	Wörter mit <i>s</i> , <i>ss</i> oder <i>ß</i> üben	20
20	Wörter mit Dehnungs- <i>h</i>	21
21	Wörter mit silbentrennendem <i>h</i> oder mit Dehnungs- <i>h</i>	22
22	Wörter verlängern  – Schlüsselwörter  finden	23
23	Schreibungen überprüfen – Schlüsselwörter  finden	24

Das gesamte Materialpaket hat einen Umfang von 56 Arbeitsblättern.



[vor](#)

[zurück](#)



Kallmeyer

Lernaufgaben: Silben und Wörter untersuchen

Aufgabe 1:

Wie viele Silben haben Wörter?

Arbeitet zu zweit.

- Lest euch abwechselnd die Wörter aus dem Kasten vor. Zählt die Anzahl der Silben in jedem Wort und schreibt die Zahl unter das Wort.
- Sprecht darüber, wie man die Anzahl der Silben feststellen kann.

Tisch, Kuchen, Zwiebel, Stufe, Buch, Rose, Kiste, Kasten, Stein, Wände, Fenster, Lampen, Banane, Spiegel, Rosine, Regen, Freund, lesen, rasten, rosten, warten, ziehen, lenken, gießen, laufen, schlafen, denken, schwindeln, trocken, arm, fest, schlau

Aufgabe 2:

Wo ist die Silbengrenze?

Arbeitet zu zweit.

- Lest euch abwechselnd die Wörter aus dem Kasten vor:

Eis, kaufen, Kiste, Reis, Rest, Esel, Most, Kalender, Marmelade, Schokolade, Tomate, Kinder, lesen, Blume, raten, bremsen, froh, lösen, Freude, Limonade, Haus, Hände, gehen, liegen, Ofen, reden

- Übertrag die Tabelle in euer Heft. Zählt die Silben in jedem Wort und schreibt die Wörter untereinander in die entsprechende Spalte.

Diese Wörter haben

eine Silbe	zwei Silben	drei und mehr Silben
Eis, Reis, Rest, Most, froh, Haus	kau fen, Kis te, E sel, Kin der, le sen, Blu me, ra ten, brem sen, lö sen, Freu de, Hän de, ge hen, lie gen, Of fen, re den	Kalender, Marmelade, Schokolade, Tomate, Limonade

- Lest die Wörter in der zweiten Spalte: Wo macht ihr beim Sprechen eine Pause? Das ist die Silbengrenze. Kennzeichnet sie in den Wörtern der zweiten Spalte so: ze|gen lan|den

Aufgabe 4:

Was gehört in eine Silbe?

Vokalbuchstaben

einfache Vokalbuchstaben: a, e, i/ie, o, u

besondere Vokalbuchstaben:

Umlautbuchstaben: ä, ö, ü

Doppelvokalbuchstaben: ai, au, äu, ei, eu



- Sucht in den fettgedruckten Wörtern aus dem Kasten unten jeweils die einfachen und besonderen Vokalbuchstaben. Kreist sie mit einem Bleistift ein.



Doppelvokalbuchstaben und **ie** gehören immer zusammen und werden zusammen eingekreist.

wei|nen, das U|fer, fin|den, lo|ben, die Küs|te,
lū|gen, bö|se, der E|sel, flie|gen, blei|ben,
die Tau|be, fra|gen

- Markiert in allen Wörtern die Silbengrenze, z. B. wei|nen.
- Vergleicht die Anzahl der Silben mit der Anzahl der Kreise in den Wörtern. Überprüft, welcher Vokalbuchstabe immer in der zweiten Silbe steht. In der zweiten Silbe steht immer ein e.
- Was habt ihr entdeckt? Vervollständigt den folgenden Merksatz:

In jeder Silbe steht immer ein Vokalbuchstabe.

Dieser bildet den **Silbenkern**.



Lernaufgaben: Silben und Wörter untersuchen

Aufgabe 6 :

Was sind offene und geschlossene Silben?

- a Markiert die Silbengrenze wie im Beispiel.
- b Setzt unter jede Silbe einen Silbenbogen (Silbenprobe ).

Gruppe 1:

le|gen, ru|fen, rei|chen, ho|len,

die Stra|ße, bie|gen, sa|gen

Gruppe 2:

fas|ten, die Län|der, stol|pern, brem|sen,

hal|ten, mel|ken, äl|ter

- c Untersucht, wie die **erste Silbe** jeweils endet:

Wie endet die erste Silbe in den Wörtern aus Gruppe 1?

Die erste Silbe endet auf einen Vokalbuchstaben.

Wie endet die erste Silbe in den Wörtern aus Gruppe 2?

Die erste Silbe endet auf einen Konsonantbuchstaben.

- d Sprecht die Wörter aus beiden Gruppen noch einmal. Vergleicht, wie die Vokale in der ersten Silbe in den Wörtern aus Gruppe 1 und wie sie in den Wörtern aus Gruppe 2 gesprochen werden.
- e Schreibt den Merksatz zu Ende.

Endet die erste Silbe auf einen **Vokalbuchstaben**, dann wird der Vokal lang und gespannt gesprochen. Die Silbe ist **offen**.

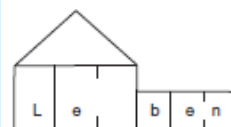
Endet die erste Silbe auf einen **Konsonantbuchstaben**, dann wird der Vokal kurz und ungespannt gesprochen. Die Silbe ist **geschlossen**.



Aufgabe 7 :

Offene und geschlossene Silben mit Silbenhäusern untersuchen

Bei der Untersuchung von Wörtern kann uns das Silbenhaus helfen.



Der Vokalbuchstabe oder die Vokalbuchstaben stehen **immer** im mittleren Zimmer.



Im ersten Zimmer des Hauses können auch mehrere Konsonantbuchstaben stehen.



- a Tragt die fettgedruckten Wörter aus Gruppe 1 und 2 in die Silbenhäuser ein. Schreibt die Vokalbuchstaben der ersten Silbe rot.

Gruppe 1: **malen**, die **Lupe**, **staunen**



Gruppe 2: die **Kiste**, **tanzen**, die **Pflanze**



- b Vergleicht die eingetragenen Wörter aus Gruppe 1 und Gruppe 2.

Lernaufgaben: Silben und Wörter untersuchen

Aufgabe 10:

Wann schreibt man *i* und wann *ie*?

- a Untersucht die fettgedruckten Wörter im Kasten mit der Silbenprobe . Markiert die Silbengrenze und setzt die Silbenbögen.

Gruppe 1:

pin|seln, der Win|ter, die Tin|te, bil|den,
die Pil|ze

Gruppe 2:

rie|fen, die Tie|re, die Sie|be, bie|gen,
die Tie|fe

- b Vergleiche: Wie endet die erste Silbe der Wörter aus Gruppe 1 und wie aus Gruppe 2? Wann schreibt man *i*, wann *ie*?

Die erste Silbe der Wörter aus Gruppe 1 endet immer auf einen Konsonantbuchstaben. Die erste Silbe der Wörter aus Gruppe 2 endet immer auf einen Vokalbuchstaben. Man schreibt *i*, wenn die erste Silbe geschlossen ist. Der Vokal wird kurz und ungespannt gesprochen. Man schreibt *ie*, wenn die erste Silbe offen ist. Der Vokal wird lang und gespannt gesprochen.

Nur ganz wenige Wörter passen nicht zu dieser Regel:
Igel, Tiger, Fibel, Bibel, Liter, Titel.



Aufgabe 11:

Fehler finden – *i* oder *ie*?

Arbeite allein.

In den Wörtern im Kasten haben sich drei Fehler eingeschlichen.

- a Untersuche die Wörter mit der Silbenprobe .
b Streiche die Fehler an und schreibe die Wörter richtig über die falsch geschriebenen. Vergleiche die Lösungen mit einem Partner.

kriechen	die Tinte	Kinder	der Riese
riecken	bieten	wiegen	Hilfe
gichen			die Hielfe

Lernaufgaben: Silben und Wörter untersuchen

Was ist eine Silbengelenkschreibung? Welche Funktion hat sie?

In manchen Wörtern mit geschlossener Silbe hört und spricht man nur einen Konsonanten in der Wortmitte. Er gehört zu beiden Silben und bildet ein Silbengelenk, denn er verbindet beide Silben miteinander. Beim Schreiben wird dieser Konsonantbuchstabe verdoppelt: *schwimmen, kennen, raffen, küssen, der Koffer, die Karre*. Die Silbengelenkschreibung gibt dem Leser folgenden Hinweis: Die erste Silbe ist geschlossen, also wird der Stammvokal kurz und ungespannt gesprochen.

Aufgabe 14:

Was ist eine Silbengelenkschreibung?

Informationen
zur Silben-
gelenkschreibung
auf S. 72

- a Führt in jeder Wortreihe bei den fettgedruckten Wörtern aus dem Kasten die Silbenprobe durch.

die **F**elder, **f**inden, **f**assen, **b**inden, **f**alten
kentern, **k**ennen, die **K**ante, **g**elbes, **k**osten
 die **W**inde, **s**enden, **b**remsen, der **K**ummer, **ä**lter

- b Welches Wort aus jeder Reihe ist anders aufgebaut als die anderen? Kreist es ein und begründet eure Entscheidung mündlich.

Hinweis: Wie endet die erste Silbe und wie fängt die zweite Silbe an?

In den eingekreisten Wörtern endet die erste Silbe mit demselben Buchstaben, mit dem die zweite Silbe beginnt.

- c Die wir-Formen der Verben in der ersten Spalte der Tabelle haben alle Silbengelenke. Schreibt in die zweite und dritte Spalte der Tabelle die du- und die ihr-Form. Achtet darauf, dass die doppelten Konsonantbuchstaben immer erhalten bleiben.

wir	du	ihr
wir schwimmen	du schwimmst	ihr schwimmt
wir rollen	du rollst	ihr rollt
wir rennen	du rennst	ihr rennt
wir kommen	du kommst	ihr kommt
wir wollen	du willst	ihr wollt
wir fallen	du fällst	ihr fallt
wir wippen	du wippst	ihr wippt
wir schaffen	du schaffst	ihr schafft
wir knurren	du knurrst	ihr knurrt



Lernaufgaben: Wortbausteine in Wörtern untersuchen

Aufgabe 1:

Wörter haben Verwandte



Wörter, die miteinander verwandt sind, gehören zu einer **Wortfamilie**. Die Wörter, die zu einer Wortfamilie gehören, ähneln sich: fahren, Abfahrt, anfahren, Fahrzeug.

- a) Sucht zu zwei Verben aus dem Kasten möglichst viele Wörter der Wortfamilie und schreibt sie auf.

laufen, schreiben, gehen, kaufen, tragen, schwimmen, rennen, schützen, zählen, wählen, rollen

bauen: der Bau, der Anbau, verbauen, baulich, anbauen,

die Baustelle

laufen: der Lauf, anlaufen, verlaufen, Laufschuh ...

schreiben: die Schreibschrift, verschreiben, mitschreiben ...

gehen: der Gehstock, der Gehweg, mitgehen ...

kaufen: der Verkäufer, das Kaufhaus, einkaufen ...

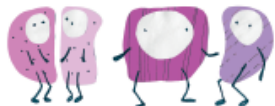
tragen: die Trage, der Hosenträger, wegtragen ...

schwimmen: losschwimmen, die Schwimmhalle ...

- b) Unterstreicht in jedem Wort den Baustein, der in allen Wörtern der Wortfamilie vorkommt. Diesen Baustein nennt man **Wortstamm**. Er wird in allen Wörtern gleich oder zumindest ähnlich geschrieben.

- c) Überprüft, ob es Wörter in den Wortfamilien aus Aufgabe a gibt, in denen der Wortstamm etwas anders geschrieben wird, und kreist sie ein.

Beispiel: kauf – käuflich



Aufgabe 3:

Zusammengesetzte Wörter untersuchen

- a) Zerlegt die zusammengesetzten fettgedruckten Wörter aus dem Kasten in ihre Wortbausteine.
- b) Erklärt die Schreibung der fettgedruckten Wörter mit Hilfe der Strategien: Silbenprobe , Verlängern 

der Schnellzug :	schnell	→	schneller
	der Zug	→	die Züge
der Glasrand :	das Glas	→	die Gläser
	der Rand	→	die Ränder
das Rollfeld :	roll	→	rollen
	das Feld	→	die Felder
die Ziehbrücke :	zieh	→	ziehen
	die Brücke		
das Schwimmbad :	schwimm	→	schwimmen
	das Bad	→	die Bäder
die Bettdecke :	das Bett	→	die Betten
	die Decke		
die Backschürze :	back	→	backen
	die Schürze		



Lernaufgaben: Wortbausteine in Wörtern untersuchen

Aufgabe 5:

Wörter mit Präfixen untersuchen ☐

- a Zerlegt die fettgedruckten Wörter aus dem Kasten in ihre Wortbausteine ☐ und unterstreicht die Wortstämme.
- b Erklärt die Schreibung der Wortstämme mit Hilfe der Strategien: Silbenprobe , Verlängern

der **Miss**er**folg**: Miss er folg
folg → folgen

der **Vor**schlag: Vor schlag
schlag → schlagen

der **Ver**stand: Ver stand
stand → standen

der **Un**sinn: Un sinn
der Sinn → die Sinne

das **Vor**bild: Vor bild
das Bild → die Bilder

der **Ent**schluss: Ent schluss
der Schluss → die Schlüsse



Aufgabe 12:

Wörter mit Präfixen und Suffixen untersuchen ☐

- a Zerlegt die Wörter aus dem Kasten in ihre Wortbausteine ☐ und unterstreicht die Wortstämme.
- b Erklärt die Schreibung der Wortstämme mit Hilfe der Strategien: Silbenprobe , Verlängern , Ableiten
- Achtung:** In manchen Wörtern gibt es mehr als einen Wortstamm!

dünnh**äut**ig: dünn → dünner
häut → Haut

vorb**ild**lich: das Bild → die Bilder

die **Ver**st**änd**ig**ung**: ständ → der Stand → wir standen

die **Ängst**lich**keit**: ängst → die Angst

der **Münz**z**ähl**er: Münz → die Münze
zähl → die Zahl

großherzig: groß → große
das Herz → die Herzen



Lernaufgaben: Großschreibung in Sätzen untersuchen

Aufgabe 1:

Treppentexte

- a Baut Treppentexte wie im Beispiel im Kasten und schreibt sie auf. Nutzt für eure Treppentexte die Wortpaare im Kasten oder findet selbst welche.

Der **L**öwe
der große **L**öwe
der große, gefährliche **L**öwe
erschrickt
vor der kleinen **M**öwe



Sand – Hand	Regen – Wegen	Blau – Frau
Meister – Kleister	Maus – Haus	Katze – Tatze
Wanzen – Tanzen	Bach – Krach	Sachen – Lachen

- b Kreist die Großbuchstaben in den Treppentexten ein. Überprüft, an welcher Stelle das großgeschriebene Wort in jeder Zeile steht.
- c Begründet mündlich, warum ihr diese Wörter großgeschrieben habt. Das großgeschriebene Wort steht an letzter Stelle (am Zeilenende).

Platz für die Treppentexte:

Der **R**egen
der starke **R**egen
der starke, warme **R**egen
landet
auf den trockenen **W**egen



Aufgabe 11:

Wo kann man erweitern?

Überprüft in den folgenden Sätzen, welche Wörter großgeschrieben werden. Führt dazu die Erweiterungsprobe durch. Schreibt die Wörter richtig auf.

Achtung: Einige Wörter sind bereits erweitert. Denkt daran, auch diese Wörter großzuschreiben.

1. Das grün passt sehr gut zu dem gelb.
2. Der vater stellt das essen auf den tisch.
3. Mein bruder kann jetzt schwimmen.
4. Für das treffen am wochenende müssen wir noch viel einkaufen.
5. Das blühen will in diesem jahr gar kein ende nehmen.
6. Dieser laden hat montags geschlossen.
7. Beim wecken ist meine schwester oft noch müde.
8. In dieser straße ist das parken auf gehwegen verboten.
9. Die reise hat uns allen freude bereitet.
10. Zum tanzen zieht Mia heute ein kleid an.



1. Das (helle) Grün passt sehr gut zu dem (dunklen) Gelb.
2. Der (junge) Vater stellt das (leckere) Essen auf den (großen) Tisch.
3. Mein (kleiner) Bruder kann jetzt schwimmen.
4. Für das (große) Treffen am (langen) Wochenende müssen wir noch viel einkaufen.
5. Das (schöne) Blühen will in diesem (neuen) Jahr gar kein (richtiges) Ende nehmen.
6. Dieser (kleine) Laden hat montags geschlossen.
7. Beim (frühen) Wecken ist meine (große) Schwester oft noch müde.
8. In dieser (kleinen) Straße ist das (falsche) Parken auf den (sicheren) Gehwegen verboten.
9. Die (lange) Reise hat uns allen (große) Freude bereitet.
10. Zum (ruhigen) Tanzen zieht Mia heute ein (feines) Kleid an.

Lernaufgaben: Rechtschreibstrategien nutzen

Aufgabe 1:

Warum wird das Wort so geschrieben?

Begründe die Schreibungen der Wörter mit den Rechtschreibstrategien wie in dem Beispiel.

Warum wird das Wort so geschrieben?	Welche Strategien können mir helfen?	So gehe ich vor:												
Warum schreiben wir kennen mit <i>nn</i> ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> </table>	Strategien	😊	😞		X				X			X	<u>kennen</u>
Strategien	😊	😞												
	X													
		X												
		X												
Warum schreiben wir Räume mit <i>äu</i> ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> </table>	Strategien	😊	😞			X			X		X		<u>Räume</u> <u>Raum</u>
Strategien	😊	😞												
		X												
		X												
	X													
Warum schreiben wir Zug mit <i>g</i> ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> </table>	Strategien	😊	😞			X		X				X	<u>Zug</u> <u>Züge</u>
Strategien	😊	😞												
		X												
	X													
		X												
Warum schreiben wir Zelt nur mit einem <i>l</i> ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> </table>	Strategien	😊	😞		X			X				X	<u>Zelt</u> <u>Zelte</u>
Strategien	😊	😞												
	X													
	X													
		X												
Warum schreiben wir stellt mit <i>ll</i> ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> </table>	Strategien	😊	😞		X			X				X	<u>stellt</u> <u>stellen</u>
Strategien	😊	😞												
	X													
	X													
		X												
Warum schreiben wir Bild mit <i>d</i> ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> </table>	Strategien	😊	😞			X		X				X	<u>Bild</u> <u>Bilder</u>
Strategien	😊	😞												
		X												
	X													
		X												

© 2019, Schöffer-Poeschl Verlag, München und Berlin, alle Rechte vorbehalten. Änderungen und Nachdrucke sind ausdrücklich untersagt.

Aufgabe 6:

Welches Wort ist richtig?

Streiche die falsch geschriebenen Wörter durch und begründe deine Entscheidung mit den Rechtschreibstrategien wie in dem Beispiel.

Welche Schreibung ist richtig?	Welche Strategien können mir helfen?	So gehe ich vor:															
Schnellzug oder Schnelzug ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> </table>	Strategien	😊	😞		X			X				X		X		<u>Schnellzug</u> schnell schneller
Strategien	😊	😞															
	X																
	X																
		X															
	X																
sandig oder sandiah ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> </table>	Strategien	😊	😞			X			X			X		X		<u>sandig</u>
Strategien	😊	😞															
		X															
		X															
		X															
	X																
Kreuzung oder Kreutzung ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> </table>	Strategien	😊	😞		X			X				X		X		<u>Kreuzung</u> Kreuz <u>Kreuze</u>
Strategien	😊	😞															
	X																
	X																
		X															
	X																
Handball oder Handball ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> </table>	Strategien	😊	😞			X		X				X		X		<u>Handball</u> Hand Hände
Strategien	😊	😞															
		X															
	X																
		X															
	X																
Backofen oder Bakofen ?	<table border="1"> <tr><td>Strategien</td><td>😊</td><td>😞</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td></tr> </table>	Strategien	😊	😞		X			X				X		X		<u>Backofen</u> back backen
Strategien	😊	😞															
	X																
	X																
		X															
	X																

© 2019, Schöffer-Poeschl Verlag, München und Berlin, alle Rechte vorbehalten. Änderungen und Nachdrucke sind ausdrücklich untersagt.

Lernaufgaben: Mit Texten üben

Aufgabe 4 :

Überprüft, was ihr könnt

- a Arbeitet mit einem Partner. Diktiert euch gegenseitig den Text (Teil A der eine, Teil B der andere). Wer schreibt, deckt den Text ab. Wer diktiert, deckt den anderen Text ab.

Teil A:

Warum ziehen Zugvögel im Herbst in den Süden?

Im Herbst kann man am Himmel manchmal Vogelschwärme beobachten. Störche, Schwalben und andere Zugvögel ziehen wegen der Nahrung und der niedrigen Temperaturen in wärmere Gebiete. Im Herbst werden die Tage bei uns kühler und kürzer. Es gibt kaum noch Früchte und Würmer. Vor dem langen Flug fressen sich die Vögel einen Fettvorrat an und machen sich auf die lange, gefährliche Reise.

Teil B:

Aber warum bleiben die Vögel nicht einfach das ganze Jahr über im Süden?

Das Ausweichen in den Norden hat den Vorteil, dass die sehr lange Helligkeit am Tag die Zeit zur Futtersuche verlängert. Die langen Tage begünstigen die erfolgreiche Aufzucht der Jungen. Außerdem versammeln sich in den weiter südlich gelegenen Gebieten so viele Vögel, dass auch dort die Nahrung knapp werden kann. Dann könnten viele Vögel keine Eier mehr legen. Die Jungvögel könnten später nicht mit Nahrung versorgt werden.

- b Vergleicht eure Lösungen mit dem Originaltext.
- c Schreibt hier Wörter auf, die euch noch Schwierigkeiten bereiten:

Aussprache

- Welche Aufgaben waren besonders herausfordernd?
- Auf welche Probleme sind Sie ggf. gestoßen?
- Wie beurteilen Sie insgesamt die bearbeiteten Lernaufgaben?

MITTAGS

PAUSE

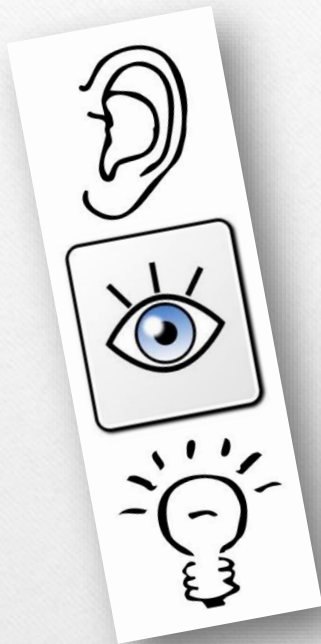
Methoden und Arbeitstechniken

nach: Schröder, Etje: Über Fehler sprechen - Schreibungen untersuchen lernen. in: Praxis Deutsch 248, 2014.

Rechtschreibgespräche helfen,

- Schreibungen systematisch und kooperativ zu untersuchen und zu korrigieren.
- Schreibzweifel wahrzunehmen.
- Fehler zu identifizieren.
- Wörter/Sätze/Texte auf die richtige Schreibung zu überprüfen.
- Strategien systematisch zu trainieren.

Rechtschreibgespräche



Rechtschreibgespräche

Leitfragen für Rechtschreibgespräche: Wort des Tages



- Was bedeutet das Wort? Das Wort in Gedanken schreiben, Wort an Tafel/Whiteboard schreiben
- An welcher Stelle könntest du beim Schreiben **unsicher** sein? Warum?
- Wie kannst du dir weiterhelfen? Wie ist das Wort **gebildet**? Welche Wörter sind auch so gebildet?
- Gibt es **Strategien** oder **Regeln**, die dir helfen?
- Und: Wo findest du das Wort im Wörterbuch?
- Was fällt dir noch ein?

Einfach grandios...



Rechtschreibgespräche

- Film Beate Leßmann: Rechtschreibgespräch zu einer Wörtersammlung (Fasching, 4. Schuljahr)
- Filmlänge 13.22 Minuten

<https://www.youtube.com/watch?v=dmDzacXdm64>



(Leistungs-)Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz sollen vielfältig sein...

Abschreiben

Nachdenken über die Schreibweise

Überprüfung des geübten Wortschatzes

Aufgaben zur Wörterbuchbenutzung

Fehlersuche und -korrektur

Rechtschreibtests mit anschließender Wörterbucharbeit

Rechtschreibarbeiten

...

„Leistungsaufgaben, die statt schematischem Wissen intelligentes Wissen unter Beweis stellen, sollten Aufgaben zum Lösen von rechtschriftlichen Problemen und zum Suchen nach Begründungen für die Schreibweise enthalten.“

(Handreichung (2014): Hinweise und Beispiele für den Rechtschreibunterricht an Hamburger Schulen, S.33.)

Rechtschreibarbeit: Herbst



Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____



1. Wörterdiktat zum Thema

- | | |
|----------|-----------|
| 1) _____ | 7) _____ |
| 2) _____ | 8) _____ |
| 3) _____ | 9) _____ |
| 4) _____ | 10) _____ |
| 5) _____ | 11) _____ |
| 6) _____ | 12) _____ |

2. Schreibe den Text von der Rückseite ab (Kasten oben).

3. Groß- und Kleinschreibung

WENN DAS KORN GEERNTET WIRD, FEIERN DIE MENSCHEN IN
VIELEN DÖRFERN AUS DANKBARKEIT GROßE ERNTEFESTE.
OFT FAHREN GESCHMÜCKTE WAGEN DURCH DIE STRAßEN.

- a) Kreise den ersten Buchstaben aller Wörter ein, die großgeschrieben werden.
- b) Schreibe den Text in der korrekten Groß- und Kleinschreibung ab. ►

Auszug aus einer
Rechtschreibarbeit

Text zum Abschreiben für Aufgabe 2:

In manchen Städten gibt es im Oktober Volksfeste,
die von vielen Millionen Menschen besucht werden.
Man kann dort auch Karussell oder Autoscooter fahren.



► Hier geht es weiter

Schreibe hier den Text von der anderen Seite (Nr. 3) in Groß- und Kleinschreibung ab.

4. Schreibweisen erklären

Kreise in jedem Wort zwei schwierige Stellen ein.



Blätter	Laubbäume	Spinne	verfärben
Pfütze	Gummistiefel	springen	Windstoß

Wähle zwei Wörter aus. Erkläre, warum man die eingekreisten Stellen so schreibt.
Du sollst insgesamt vier Stellen erklären.

Mein erstes Wort: _____

Mehr Platz zum Schreiben findest du auf der nächsten Seite.

Auszug aus einer
Rechtschreibarbeit

Eigene Rechtschreibarbeiten

(Vorbereitende Aufgabe III)

Tauschen Sie sich über die Aufgaben in den mitgebrachten Rechtschreibarbeiten aus.

Welche Aufgabenformate haben gut funktioniert?
Gibt es Veränderungen, die Sie vornehmen würden?

- Austausch in Gruppen,
10 Minuten

Fehleranalyse - Diagnostik - Förderung

Drei grundsätzliche Leitfragen in der Lernerdiagnostik

- Was kann das Kind schon? (Können)
- Was muss es noch lernen? (Kompetenzdefizite)
- Was sollte es als Nächstes lernen? (Was braucht das Kind, um rechtschreibkompetent zu werden?/Was sollte aus didaktischer Sicht als Nächstes bearbeitet werden?)

Rechtschreibkompetenz diagnostizieren: Qualitative Fehleranalyse am Beispiel der Texte von Maike und Johanna sowie an eigenen Schülertexten

Sie benötigen:

- Text von Maike oder Johanna
- Tabelle Rechtschreibkompetenz diagnostizieren

- Austausch in Gruppen,
30 Minuten
mit anschließendem
Austausch im Plenum

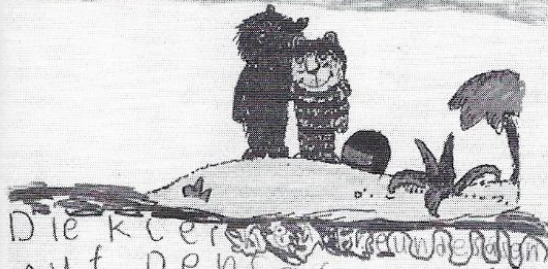
Ihre Aufgabe:

- Lesen Sie den gewählten Text und notieren Sie: Was kann das Kind (auch außerhalb von Rechtschreibung) schon?
- Im nächsten Schritt analysieren Sie den Text mit Hilfe der Tabelle *Rechtschreibkompetenz diagnostizieren*.
- Welche Fehlerschwerpunkte sind zu erkennen? (Berücksichtigen Sie dabei auch, was am Ende von Klasse 1 relevant/erwartbar ist.)
- Leiten Sie lernförderliche Übungen ab: Was sollten Maike/Johanna als Nächstes üben?

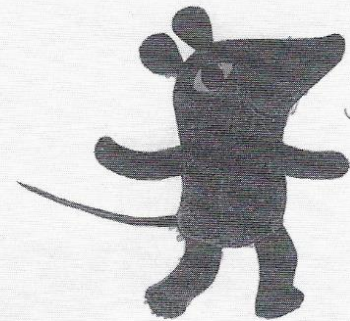
15.6.94

Name: Johanna

Der kleine Tige und der Ben



Die kleine Maus ist
auf den Sofal da fin
es ansur eken
als es aufgehört
hat sie sie rausg
edangen sie hat es
ch ein bot gem mit
sie turen in das mer das
nsie auf ein ein sel
ge kommen get stwone
ie da Ende



Lilo
und
Maika

Der Käse Klau
Die kleine Maus stet
auf und putzt sich die
Zäne. und danach Wäscht
sich. und jetzt get sie
zur Küche und akt dem
Tösch. und sie get an
dem Kühlschrank und der Käse
Lilo hat ihre Käse
selbst gekaut und
geessen Mitten in der
Nacht.

Ergebnisabgleich und Diskussion

Maike kann schon:	Johanna kann schon:
• schreibt viele Funktionswörter richtig	• (geübte Wörter richtig schreiben?)
• setzt Satzschlusszeichen	• verwendet verschiedene Zeitformen
• Großschreibung von Nomen	• schreibt kohärenten Text
• schreibt kohärenten Text	
Maikes Fehlerschwerpunkte:	Johannas Fehlerschwerpunkte:
• Silbengelenke	• keine Wortgrenzen
• Stammkonstanz	• keine Satzschlusszeichen
• Fehlende Großschreibung am Satzanfang	• Basisgrapheme/Fehler nicht systematisch/allgemeine Unsicherheit bei Phonem-Graphem-Zuordnung

Schlussfolgerungen aus der Analyse der Texte von Maike und Johanna

Übungen für Maike:	Übungen für Johanna
• weitere Funktionswörter	• offene/geschlossene Silben (i/ie)
• Regelhaftigkeit der Doppelkonsonanten erkunden	• Funktionswörter üben
	• Satzschlusszeichen/Wortgrenzen

Arbeit mit eigenen Texten

(Vorbereitende Aufgabe III)

- Analysieren Sie den von Ihnen mitgebrachten Schülertext.
- Verwenden Sie dazu das Analyseraster, das Sie heute kennengelernt haben.
- Gehen Sie so vor, wie eben erprobt.

Austausch

- Wie bewerten Sie die Arbeit mit dem Analyseraster insgesamt?
- Wie gelingt Ihnen die Diagnose der Könnens- und Lernerperspektive?
- Inwieweit sind Sie in der Lage lernförderliche Übungen abzuleiten?
- Welche Schwierigkeiten sehen Sie?
- ...

Exkurs VERA

Diagnostik durch VERA

**VERA -
Vergleichsarbei
t**



RS-Kompetenzerwerb

**Bildungsstandar
ds Primarstufe**

1.Klasse

2.Klasse

3.Klasse

4.Klasse

Kompetenzstufenmodell

Stufe	Kompetenzstufenmodell für den Primarbereich	
V	<u>Optimalstandard</u>	komplexe Anwendungen
IV	Regelstandard plus	flexible Anwendungen
III	Regelstandard	Anwendungen im vertrauten Kontext
II	Mindeststandard	einfache Anwendungen
I	unter Mindeststandard (Risikoschüler)	grundlegende Routine

Das Kompetenzstufenmodell im Primarbereich bezieht sich auf die Kompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 4 nach den Bildungsstandards der KMK erreicht haben sollen.

Kompetenzstufen Rechtschreibung

Kompetenzstufen auf Schülerebene in Deutsch – Orthografie



Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen
Stufe V (<u>Optimalstandard</u>)	Die Testwörter werden fehlerfrei oder fast fehlerfrei geschrieben, es wird auf erworbenes Wissen zurückgegriffen und Fehler können erklärt oder korrigiert werden
Stufe IV (Regelstandard plus)	Ca. 90% der Testwörter werden richtig geschrieben, lösen von Rechtschreibschwierigkeiten gelingt auch in Bezug auf die Wortbedeutung und den Kontext
Stufe III (Regelstandard)	Ca. 80% der Testwörter werden richtig geschrieben, Groß- und Kleinschreibung gelingt weitgehend
Stufe II (Mindeststandard)	Lauttreue Schreibung gelingen häufig, Konsonantenhäufungen werden abgebildet, Groß- und Kleinschreibung gelingt sicherer, Falschschreibungen werden eher identifiziert, fehlende Satzzeichen können markiert werden
Stufe I (unter Mindeststandard)	Die Laut- Buchstabenzuordnung gelingt ansatzweise, Groß- und Kleinschreibung gelingt in geringem Maße (bei Substantiven mit gegenständlicher Bedeutung), Fehlerkorrekturen fallen den Kindern noch schwer

Regelstandard

Potenzielle
RISIKOSCHÜLER

RISIKOSCHÜLER

Aufgabe aus VERA

Aufgabe 1: Begründungsaufgaben

Teilaufgabe 1.1:

Warum wird das Wort **Sträucher** mit **äu** und nicht mit **eu** geschrieben?
Begründe.



Teilaufgabe 1.2:

Warum wird das Wort **bunt** mit **t** und nicht mit **d** geschrieben?
Begründe.





5 min

Handelt es sich um eine leichte oder eine schwierige Aufgabe?
Was muss ein Schüler/eine Schülerin leisten, um die Aufgabe lösen zu können?

Inwiefern überprüft diese Aufgabe
Rechtschreibkompetenz?

VERA-Aufgabe

Aufgabe 1: Begründungsaufgaben

Teilaufgabe 1.1:

Warum wird das Wort **Sträucher** mit **äu** und nicht mit **eu** geschrieben?
Begründe.



5 min

Teilaufgabe 1.2:

Warum wird das Wort **bunt** mit **t** und nicht mit **d** geschrieben?
Begründe.

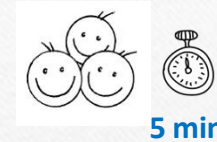


Wie kann es gelingen, dieses Wissen und Können bei meinen SuS anzulegen ?

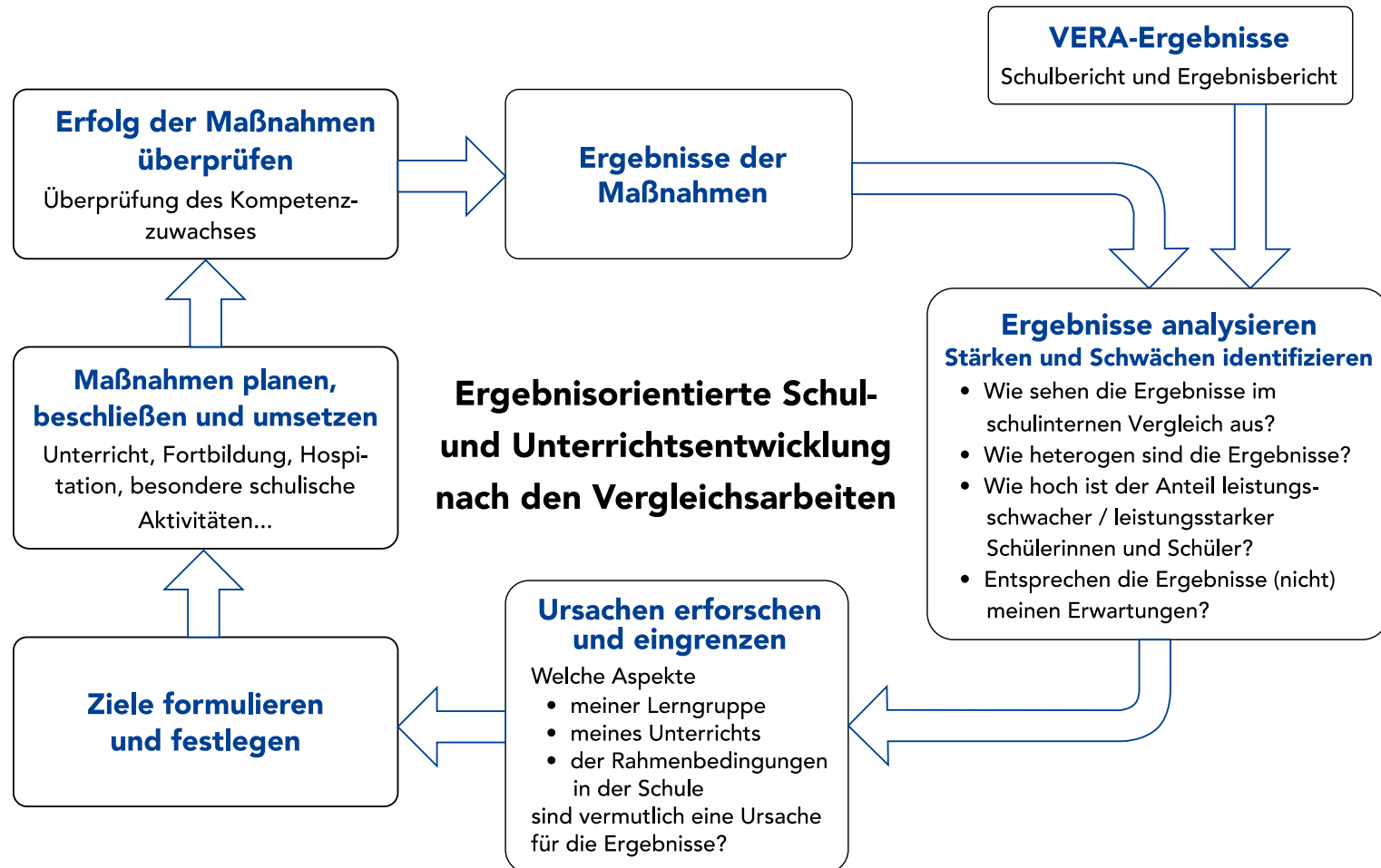


1 min

VERA-Ergebnisse nutzen - Unterricht entwickeln



5 min



VERA-Ergebnisse nutzen - Unterricht entwickeln

Didaktische Kommentare - VERA –
Fortbildung und Materialien (lernnetz.de)

Fortbildung - VERA – Fortbildung und Materialien
(lernnetz.de)

Aufgabenbrowser

LeOniE.SH - Online-Befragungen - Online-Tests
(leonie-sh.de)

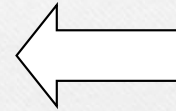
Exkurs LRS-Erlass

https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/schulrecht/Glossareintraege/L/lese_rechtschreibschwaeche.html

Mit dem
letzten Wort
stimmt
allerdings
etwas nicht...

Lesen Sie den nachfolgenden Text laut vor und beobachten Sie, wie es Ihnen dabei geht. Beginnen Sie beim Pfeil von rechts nach links:

reba, serhajluhcS netiewz sed relühcS redeiw tztej dnis eiS“
segnagrheleseL sed nereivlosbA hcaN. tbaheg hceP nebah eiS
nennök dnu tnreleg nebatshcuB negithciw ella rawz eiS nebah
-gireiwhcS hcon nebah eiS reba , nendrouz etuaL eid nehcieZ ned
netnnakebnu , neuen uz nehcieztuaL netnnakeb eid , netiek
, sessezorpnreleseL sed muidatS seseiD . neheizuznemmasuz nretröW
-nessalk reseid relühcS ehcawhcselel eleiv hcon hcis mehclew ni
. "neseL sednereisitehtnys-mashüm“ riw nennen, nednifeb efuts



	A	B	C	D
1	Diese Aufgaben/ Methoden/ ... haben sich in meinem Unterricht bewährt.	Ich übe die richtige Schreibung mit den Lernenden im Unterricht, indem...	Mit Rechtschreibfehlen gehe ich folgendermaßen um...	Ich habe ein klares Konzept für das, was die Kinder im Unterricht lernen sollen.
2	Meine Haltung zum Rechtschreiblernen...	Strukturorientierter Rechtschreibunterricht heißt..	Modellwörter sind wichtig, um...	Was sind Rechtschreib-strategien? Erklären Sie.
3	Das deutsche Schriftsystem wird als Mischsystem bezeichnet, da...	Sprech- und Schreibsilbe – Was hilft wie beim Rechtschreiben?	Übergeneralisierungen sind ausgesprochen positive Zeichen, denn...	Rechtschreib-gespräche sind eine Methode, um...
4	Kompetente Rechtschreiber zeichnen sich dadurch aus, dass...	Struktur-/Funktionswörter spielen beim Schreiben eigener Texte eine wichtige Rolle, darum...	Freies Schreiben sensibilisiert von Anfang an für die Rechtschreibung, wenn...	Die Arbeit an eigenen Fehlerwörtern ist...
5	Was zeichnet kompetente Rechtschreiber aus, was fällt schwachen Rechtschreibern schwer?	Rechtschreibarbeiten versus Diktate. Erklären Sie.	Die Fähigkeit, weg vom Wortinhalt zur Konzentration auf formale Aspekte von Sprache, stellt die grundlegende kognitive Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung von Rechtschreibkompetenz dar. Warum?	Typische Entwicklungsschritte bei der Entwicklung von Rechtschreibstrategien sind...

Feedback

- Mein Highlight heute...
- Mein Aha - Moment...
- Meine wichtigste Erkenntnis...
- Damit möchte ich beginnen...
- Rechtschreiben macht Spaß...
- ...